

FRAGEN VORWORT

Weitermachen?

Einen Newsletter zu architektonischen Themen in diesen Zeiten zu machen, erscheint uns fast banal. Wir sind selbst ratlos, fühlen aber auch, was das architektonische Umfeld mit Menschen macht, wie es inspirieren, für Geborgenheit sorgen oder für Offenheit stehen kann, für Innovation gleichermaßen wie für Tradition. Also machen wir weiter. Aber nicht, als ob nichts geschehen wäre.

In unserer Ziegelei arbeiten Menschen aus dreizehn europäischen, afrikanischen und asiatischen Nationen Hand in Hand, nicht wenige von ihnen kamen nach langer Flucht zu uns, weil sie in ihrer Heimat nicht mehr sicher waren und haben zumindest beruflich bei uns eine neue Heimat gefunden. Können wir ihnen die Heimat ersetzen? Schwerlich.

Freiheitsenergien?

Christian Lindner sprach von erneuerbaren Energien als Freiheitsenergien. Nicht erst seitdem und auch nicht deshalb sind wir auf der Suche nach neuen Wegen der Energieversorgung. Als produzierendes Glied innerhalb des Bauprozesses möchten wir unserer Verantwortung zur Erreichung der Klimaziele nachkommen und das für uns Mögliche machbar machen.

Wir machen in jedem Fall weiter. Sie hoffentlich auch. Das Schöne verschwindet nicht – auch, weil es das Hässliche gibt!

Beim Lesen der 15. Ausgabe unseres Newsletters wünschen wir Ihnen viel Freude!

Dr. Dirk Deppe

Bernd Deppe



NEUER BEAT IM VIERTEL WOHN- UND BÜROHAUS VON STUDIONINEDOTS

Einerseits spielt der Name „Westbeat“ des zwölfgeschossigen Wohn- und Geschäftshauses auf die Lage des Gebäudes westlich des Amsterdamer Stadtkerns an. Andererseits sucht man mit dem Namen auch die Nähe zu den kreativen, jungen Menschen, die sich hier ansiedeln und einen „neuen Beat“ nach Nieuw-West bringen sollen. Auf rund 24.000 m² sind Wohnungen mit Tiefgarage und Gemeinschaftsgarten sowie Flächen für die öffentliche Nutzung entstanden. Folgerichtig wird die Nutzungstrennung bereits von außen an der Fassade deutlich. Während rechteckige Fenster den oberen Gebäudeteil und damit die privaten Wohneinheiten gliedern, kennzeichnen große Bogenöffnungen mit verschiedenen Radien den öffentlich nutzbaren Bereich im Gebäudesockel. Die Fassade prägt Klinker. 450.000 speziell gefertigte Backsteine im Waalformat kommen zum Einsatz. Die Farbgebung changiert zwischen Ocker und einem sehr hellen Gelb mit vereinzelt grünen Nuancen.

Projektinformationen

Fertigstellung

2020

Bauherr

Lingotto Ontwikkeling BV,
Stichting Achmea Dutch
Residential Fund

Architektur

Studioninedots

Material

1583wBL

Fotos

Frans Parthesius



SKULPTURAL UND SOZIAL STUDIONINEDOTS, AMSTERDAM

Studioninedots ist ein Architektur- und Stadtplanungsbüro, dessen Arbeit vom Wohnungsbau bis hin zu urbanen Konzepten reicht. Das Büro zeichnet sich durch Projekte aus, die komplexe städtische Standorte umgestalten und die gebaute Umwelt mit dem sozialen Gefüge einer Stadt verweben.

Wie beschreiben Sie Westbeat?

Westbeat soll ein herausragendes Ziel in der sich verdichtenden städtischen Peripherie werden. Ein möglichst flexibles Gebäude, das zahlreiche Funktionen vereint. Ein offenes Haus für Bewohnerinnen und Bewohner, Besucherinnen und Besucher, ein Treff- und Kommunikationspunkt.

Wie haben Sie dieser Idee architektonisch Gestalt verliehen?

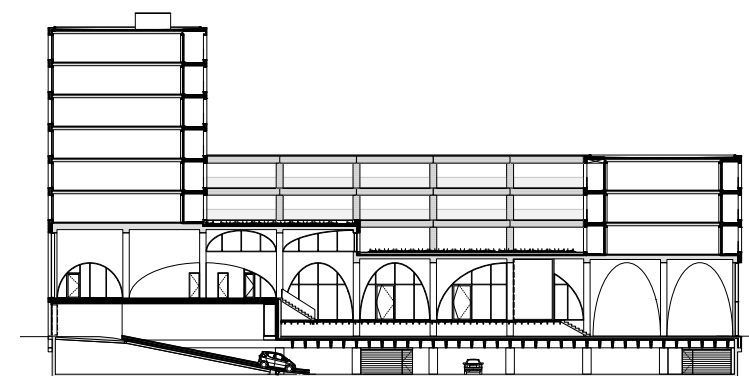
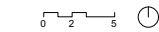
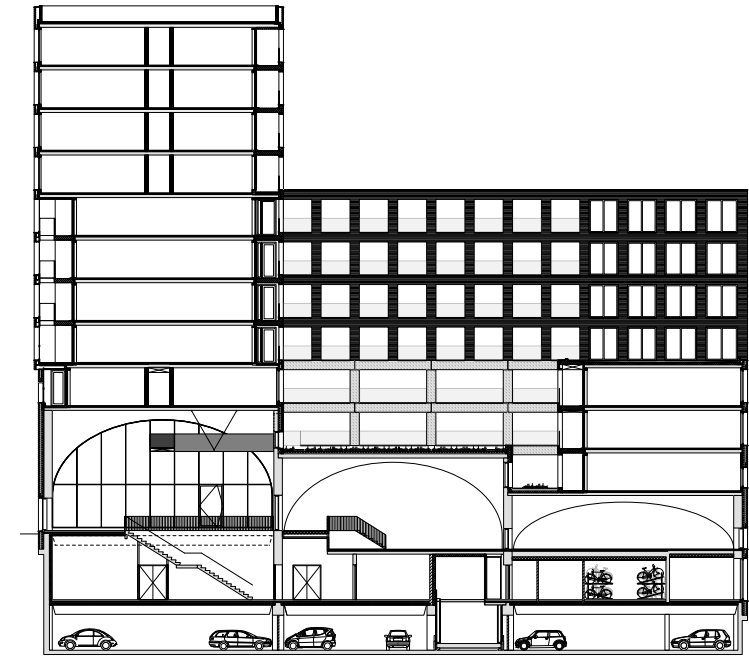
Westbeat verfügt über einen öffentlichen Sockel, der aus 86 Bögen besteht, die ein Netz einladender, gemeinsam nutzbarer Räume bilden. Mit einer Größe von 65 x 50 Metern und einer Höhe von 8,5 Metern erhebt dieser „Superspace“, wie wir ihn nennen, Westbeat buchstäblich und metaphorisch zu einem herausragenden Ziel im Amsterdamer Stadtteil Nieuw-West.

Auf welche Nutzerstruktur zielt Westbeat ab?

Aus sozialer Sicht konzentriert sich Westbeat auf junge Stadtbe-wohner:innen und unterstützt als Katalysator für Begegnung und Kommunikation den unternehmerischen und kreativen Geist dieses aufstrebenden Viertels. In Zusammenarbeit mit den ersten Bewohnern:innen haben wir einen Teil der Inneneinrichtung des „Superspace“ gestaltet. Wir haben hierfür die Gestaltung von ikonischen öffentlichen Räumen ohne feste Nutzung untersucht und das Konzept der „WanderVoids“ entwickelt. Damit reagieren wir auf die Tatsache, dass zu viele öffentliche Räume in unseren überfüllten Städten zu sehr auf bestimmte Nutzertypen ausgerichtet sind.

Ein Satz zum Fassadenmaterial.

Der handwerkliche Klinker im historischen und für die Niederlande typischen Waalformat stellt mit seinem divergierenden Farbton ein Gegengewicht zur sonst streng gegliederten Fassade dar. Zugleich sorgt er dafür, dass sich Westbeat gut in die Umgebung einfügt.





DEPPE BACKSTEIN DIE ZIEGELMANUFAKTUR

Wir prägen Stadtbilder: Seit 1888 entwickeln und produzieren wir Verblender in unterschiedlichen Formaten und Designs. Teamgeist, Verantwortung und Kundenzufriedenheit stehen bei uns an erster Stelle. Mit unserem 75-köpfigen Team unterstützen wir Architektur- und Bauschaffende von Beginn an durch eine persönliche Beratung, innovative Ideen, eine individuelle Produktion und eine zuverlässige Logistik. Auch auf außergewöhnliche Entwürfe reagieren wir flexibel und mit höchstem Qualitätsanspruch.

Deppe Backstein-Keramik GmbH
Neuenhauser Straße 82 · 49843 Uelsen-Lemke

Tel. +49 (0) 59 42 / 92 10 - 0 · E-Mail info@deppe-backstein.de
www.deppe-backstein.de

Bildnachweise: Westbeat © Frans Parthesius · Spaarndammerhaart © Dennis de Smet · Zuidplein Theater, de Zwarte Hond: © Scagliola Brakkee · Christophorus-Haus Oldenburg: © Maike Hansen · Portraits und Steindetails Deppe: © André Sobott · Text: Frauke Stroman · Layout: Kuhl|Frenzel GmbH & Co. KG



KLEIN, ABER FEIN BÜROHAUS TEKTUM ARCHITECTURE

Nachverdichtung, Stadtreparatur, Verbindung von Arbeiten und Wohnen – wenn ein Projekt diesen aktuell so zahlreich besprochenen Aspekten gerecht wird, dann das neue Bürogebäude von Tektum Architectura. Der schmale Baukörper ist inmitten des Zentrums der rumänischen Stadt Cluj-Napoca auf einer Grundstücksfläche von nur rund 100 qm entstanden. Der Baukörper setzt mit seiner hellen Backsteinfassade und der kubischen Formgebung moderne Akzente im Straßenbild, fügt sich zugleich zurückhaltend in die Flucht ein. Beim Bau des dreigeschossigen Neubaus wurden sogar Überreste von Wänden eines römischen Militärlagers entdeckt.

Projektinformationen

Fertigstellung

2022

Bauherr

Tektum Architectura

Architektur

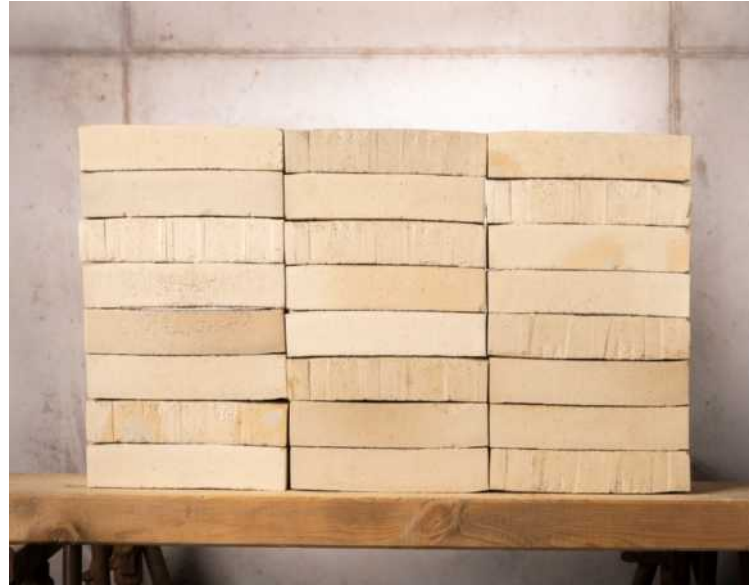
Tektum Architectura

Material

3593wws

Fotos

Tektum Architectura



FRISCH GEBACKEN 1603EKWS

Der 1603EKWS ist ein Wasserstrich-Klinker, der zunächst sehr homogen in seiner Farbgebung erscheint. Bei näherem Hinsehen erkennt man jedoch ein leicht changierendes Farbspiel, das von einem gelblichen Beigeton bis in einen Grauton übergeht. Diese Varianz wird durch das Anreduzieren des Materials erzielt. In Verbindung mit dem Kohlebrand entsteht ein lebendiges Erscheinungsbild mit sanfteren Farbübergängen. Der 1603EKWS ist standardmäßig im Dünnformat, auf Anfrage aber auch in anderen Formaten erhältlich.



FINGERSPITZENGEFÜHL PFARRHEIM IN OLDENBURG VON KBG ARCHITEKTEN

Vor die Herausforderung, einen Neubau in unmittelbarer Nachbarschaft zu einer Kirche Gottfried Böhms zu realisieren, wurden die Architekten von kbg gestellt. Mit ganz viel Fingerspitzengefühl haben sie diese gemeistert. Entstanden ist das Christophorus-Haus, das eine angemessene Eigenständigkeit entwickelt, dabei jedoch keinesfalls in Konkurrenz zu Böhms Bauwerk tritt. Das in Massivbauweise geplante Haus orientiert sich mit ansteigendem Dach in Richtung Quartiersplatz und Kirche. Durch das Anheben der Trauflinie an der abgewinkelten Frontfassade entsteht ein Hochpunkt, der in Kombination mit einem Rücksprung im Erdgeschoss den Haupteingang markiert. Die Backsteinfassade nimmt farblich das rote Mauerwerk der Böhm-Kirche auf, wurde jedoch bewusst heller angelegt, um die Eigenständigkeit des neuen Baukörpers zu unterstreichen.

Projektinformationen

Fertigstellung

2021

Bauherr

Kirchengemeinde St. Marien
Bischöflich Münstersches Offizialat
Vechta

Architektur

kgb architekten

Material

1680

Fotos

Mareike Hansen / archimage